

INHALTSVERZEICHNIS

Burgen, Sitze und Schlösser der Freiherrn von Guttenberg	1—3
Die ehemalige Burg Altguttenberg	3—40
(Die freieigene Burg Guttenberg und ihre Besitzer bis zum Ende des 15. Jhds. S. 3—5; Die Veste Altguttenberg im Hussitenkrieg S. 5—6; Die Lehensburg Altguttenberg S. 6—9; Das Aussehen der Burg Altguttenberg bis zu ihrer Teilzerstörung durch den Schwäbischen Bund 1523 S. 9—12; Die Zerstörung der Burg Altguttenberg durch den Schwäbischen Bund im Jahre 1523 S. 12—17; Die Folgen des Bauernkrieges im Jahre 1525 S. 17—22; Die Belehnungen bis zur Zerstörung der Burg im Dreißigjährigen Krieg S. 22—26; Der Zustand der Burg Altguttenberg nach der Teilzerstörung durch den Schwäbischen Bund und nach der Zerstörung im Bauernkrieg bis zu ihrem Untergang 1634 S. 26—30; Das Ende der Burg Altguttenberg S. 30—31; Die Besitzfolge des alten Schlosses nach der Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg S. 31; Die beiden markgräflichen Burgteile in der Südhälfte des Schlosses S. 31—32; Die Linie Guttenberg-Oberhaus im Lehenbesitz der »Schellenburg« S. 32—33; Der zweite markgräfliche Lehensanteil in der Südhälfte des im Dreißigjährigen Krieg zerstörten Schlosses Altguttenberg S. 33—34; Der markgräfliche Lehensanteil in der Nordhälfte der Burg Altguttenberg S. 34—36; Der bischöfliche Lehensteil an der Burg Altguttenberg S. 34—36; Der bischöfliche Lehensteil an der zerstörten Veste Altguttenberg im Norden der Ruine S. 36—37; Beschreibung der Überreste von Altguttenberg S. 38—40)	
Die Burgkapellen in Guttenberg	40—45
(Die Burgkapelle unter dem Schloß am Berge, die heutige evangelische Pfarrkirche S. 42—45)	
Das heutige Schloß Guttenberg, ehemals Neuguttenberg	45—78
(Das Aussehen des Schlosses Neuguttenberg bis zu seiner Zerstörung 1523 durch den Schwäbischen Bund S. 48—50; Der Wiederaufbau Neuguttenbergs nach der Zerstörung von 1523 S. 50—51; Das Schicksal der Burg im Dreißigjährigen Krieg S. 51—54; Die Baumaßnahmen des Marquard Karl Ludwig von Guttenberg S. 54—60; Die Inneneinrichtung des Schlosses Guttenberg im Jahre 1731 S. 60—62; Die Schloßkapellen des 18. Jhds. S. 62—64; Drohende Kriegswolken S. 64—69; Die Bauten des 19. Jhds. S. 69; Schloß Guttenberg in Flammen. Die Brandkatastrophe des Jahres 1908 S. 70—71; Beschreibung S. 71—76; Die Nebengebäude S. 77—78)	
Das sogenannte Steinenhauser Schlößlein, das spätere Rittergut Guttenberg-Schlößlein	78—85

Die Kemenate bei der Kirche, das spätere mittlere oder grüne Schloß	86—108
(Der Neubau Georg Wilhelms von Guttenberg S. 88—90; Der Streit um das mittlere und untere Schloß in Guttenberg und den Nachlaß des Johann Ernst von Guttenberg S. 90—94; Die Hintergründe des Erbprozesses nach dem Tode des Johann Ernst von Guttenberg, des letzten Sprosses der Hauptlinie Guttenberg-Unterhaus S. 94—106; Die Verluste der Familie von Guttenberg durch den Erbfolgestreit mit der Markgrafschaft Bayreuth S. 106—107; Baugeschichte S. 107—108; Beschreibung S. 108)	
Das untere Schloß in Guttenberg, das sogen. Unterhaus (Kriegsereignisse S. 111; Das Aussehen und die Bestandteile des unteren Schlosses S. 111—113; Beschreibung S. 113)	109—113
Das verschwundene Wal zu Maierhof	113—114
Der ehemalige Ansitz zu Pfaffenreuth	115—116
Schloß Breitenreuth	117—126
(Die Linie Guttenberg-Breitenreuth S. 118—119; Die Linie Guttenberg-Oberhaus auf Breitenreuth S. 119—122; Die Baugeschichte und das Aussehen von Breitenreuth in früheren Zeiten S. 122—123; Der Neubau des Marquard Karl Ludwig von Guttenberg S. 123—125; Beschreibung S. 126)	
Das ehemalige Schloß Streichenreuth	127—131
(Die Besitzer des Rittergutes Streichenreuth S. 128—130; Beschreibung S. 130—131)	
Die Behausung in Triebenreuth	131—135
Der Burgstall Ergersheim	135—137
Die Eulenburg	137—138
Der verschwundene Ansitz in Eppenreuth	138—139
Die Burg Rodeck	139—142
Die Ansitze zu Naila und das obere Schloß in Marlesreuth (Die Behausung und Hofreite zu Naila S. 143—144; Der adelige Ansitz, die Mauer genannt, in Naila S. 144—145; Das obere Schloß in Marlesreuth S. 145—148; Beschreibung S. 148)	142—148
Die Kemenate zu Kupferberg	149—151
Schloß Cottenau	151—159
(Die Herren von Guttenberg-Kirchleus in Cottenau S. 152—153; Die weiteren markgräflichen Belehnungen der von Guttenberg mit dem Sitz Cottenau S. 153—155; Die Linie von Guttenberg-Steinenhausen auf Cottenau S. 156; Die Herrn von Oberland auf Cottenau S. 156—157; Das Aussehen des Schlosses zur Zeit der Freiherrn von Guttenberg S. 157—159)	
Der Sitz in Untersteinach	159—170
(Wiederaufbau des alten Sitzes zu Untersteinach durch Georg IV. von Guttenberg S. 161—162; Der neue Ansitz in Untersteinach S. 162—163; Die Besitzer des Schlosses Untersteinach bis zu dessen Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg S. 163—164; Die Herrn von Varell auf Unter-	

steinach S. 164—165; Der Dreißigjährige Krieg S. 165—166; Der Wiederaufbau nach dem Dreißigjährigen Krieg S. 166—167; Die Freiherrn von Guttenberg wieder im Besitz von Untersteinach S. 167—169; Beschreibung S. 169—170)	
Schloß Hummendorf	170—176
(Kriegszerstörung und Wiederaufbau S. 173—174; Der Neubau des Marquard Karl Ludwig von Guttenberg S. 174—175; Beschreibung S. 175—176)	
Der Ansitz zu Vorderreuth	177
Das ehemalige Schloß der Freiherrn von Guttenberg in Rugendorf	178—182
(Beschreibung S. 182)	
Ruine Wartenfels	183—187
(Die Herrn von Guttenberg zu Kirchlauter, ältere Linie, auf Wartenfels S. 184—185; Der Güterstand des Rittergutes Wartenfels zur Zeit der Freiherrn von Guttenberg S. 185; Das Ende der Burg Wartenfels S. 186; Beschreibung und Aussehen des früheren Schlosses S. 187)	
Fischbach	187—196
(Die Herrn von Guttenberg, Kirchleuser Linie, auf Fischbach S. 188—189; Die Belehnungen der Freiherrn von Guttenberg mit dem oberen Schloß in Fischbach S. 189—190; Die Belehnung der Freiherrn von Guttenberg mit dem unteren Schloß in Fischbach S. 191—193; Baugeschichte S. 193—194; Beschreibung der beiden Schlösser in Fischbach S. 194—196)	
Schloß Steinenhausen	196—234
(Die Besitzverhältnisse bis zum Wiederaufbau der Burg S. 198—201; Die Besitzerfolge bis zum 3. und 4. Umbau 1586/87 und 1610/15 S. 201—202; Der Um- und Ausbau des Schlosses durch Friedrich Wilhelm von Guttenberg S. 202—206; Das Aussehen der Burg Steinenhausen im 17. Jhd. S. 207; Schloß Steinenhausen während des Dreißigjährigen Krieges S. 207—210; Die Belehnungen der Freiherrn von Guttenberg mit dem Rittergut Steinenhausen bis zum Neubau zwischen 1721—1724 S. 210—211; Die Baumaßnahmen bis zum Neubau 1721—1724 S. 211—213; Der Neubau des Schlosses Steinenhausen in den Jahren 1721—1724 S. 213—219; Die Wasserversorgung S. 219—220; Der Siebenjährige Krieg, die Koalitionskriege und der Befreiungskrieg S. 220—221; Die Besitzerfolge bis zum Ende des 18. Jhds., dem Ausgang des Alten Reiches S. 221—223; Der Streit um die katholische Schloßkapelle S. 223—226; Sagen und Spukgeschichten um Schloß Steinenhausen S. 227—230; Die Bestandteile der Burg Steinenhausen im Laufe der Jahrhunderte S. 230—232; Beschreibung des heutigen Zustandes S. 232—233; Die Schloßbesitzer bis zum Verkauf im Jahre 1937 S. 233—234)	
Schloß Kirchleus	235—248
(Das Rittergut Kirchleus S. 240—242; Baugeschichte und Beschreibung S. 242—244; Der Niklashof S. 244—246; Die Besitzer des Niklashofes S. 246—248)	
Der Burgstall zu Metzdorf	248—249
Der untere Ansitz zu Weiher	249—256
(Der untere Sitz zu Weiher als Lehen der Freiherrn von Guttenberg-Kirchleus S. 251—252; Die Freiherrn von Guttenberg, Linie Steinen-	

hausen, im Lehenbesitz des Rittergutes Weiher (S. 252—254; Bayerische Belehnungen S. 254; Kriegsereignisse S. 254—256)	
Schloß Katschenreuth	256—263
(Jakob II. von Guttenberg zu Steinenhausen als Mitbesitzer von Katschenreuth S. 258; Georg Dietrich von Guttenberg-Kirchleus zu Fischbach im Mitbesitz von Katschenreuth S. 259—263)	
Frankenberg	263—264
Veste und Haus Lindenberg	265—270
(Die Freiherrn von Guttenberg zu Steinenhausen im Mitbesitz von Lindenberg S. 266—267; Die Freiherrn von Guttenberg Linie Kirchleus auf Lindenberg S. 267—269; Beschreibung des heutigen Zustandes S. 269—270)	
Lainek-Trebgast	270—274
(Die Belehnung der von Guttenberg mit Trebgast S. 271—273; Beschreibung S. 273—274)	
Der unbekannte guttenberg'sche Sitz im Ahorntal	274
Schloß Reizendorf und Rittergut Eichig	275—281
(Die Belehnungen der Freiherrn von Guttenberg mit den Rittergütern Reizendorf und Eichig S. 277—278; Das Aussehen des ehemaligen guttenberg'schen Schlosses in Reizendorf S. 278—280; Der zum Rittergut Reizendorf gehörige Grundbesitz S. 280—281)	
Die Burg Kohlstein	282—284
(Beschreibung S. 283—284)	
Schloß Kühlenfels	285—293
(Die Herrn von Guttenberg auf Kühlenfels S. 285—286; Die Freiherrn von Guttenberg zu Steinenhausen auf Kühlenfels S. 286—287; Der Grundbesitz des Schlosses Kühlenfels S. 288—289; Baugeschichte S. 289—291; Das Aussehen der mittelalterlichen Burg Kühlenfels S. 291—292; Beschreibung des heutigen Zustandes S. 292—293)	
Schloß Thurn	294—304
(Die Erwerbung des Rittergutes Thurn durch Georg Enoch von Guttenberg S. 297—301; Beschreibung S. 302—304)	
Schloß Weisendorf	305—329
(Die Behausung zu Weisendorf S. 306—309; Das Schloß Weisendorf bis zur Erwerbung durch die Freiherrn von Guttenberg S. 309—315; Schloß Weisendorf im Besitz der Freiherrn von Guttenberg S. 315—316; Der Bestand des Rittergutes Weisendorf zu Beginn des 19. Jhds. S. 316—318; Die Gerichtsbarkeit S. 318; Baugeschichte S. 318—323; Beschreibung S. 324—325; Die Schloßkapelle S. 325—329)	
Besitzanteile der Familie von Guttenberg	
an fremden Adelsburgen	329—334
(Der Anteil der aufseß'schen Burg Freienfels S. 329—331; Die Hälfte an der Kemenate zu Redwitz S. 331—334)	
Anmerkungen	335—374
Verzeichnis der Orts- und Personennamen	374—402
Bildnachweis	403